



Land Richter Haus



Museum und
Information

Für den Ausschuss März 2023

Agenda:

- Sachstandsbericht
Museum

- > Besucherzahlen
- > Inventarisieren
- > 1700 Jahre jüdisches
Leben in Deutschland
- > Ausblick 2023

Besucherzahlen

Stand: 31. Dezember 2022

*Land
Richter
Haus*



*Museum und
Information*

➤ Besucherzahlen Museum: 1.750 Vergleich 2021: 430

Schnitt: 9,3 Besucher/Tag

2021: 2,5 Besucher/Tag

➤ Kommen wieder an die Zahlen vor der Pandemie heran

WELCOME



Besucherführungen

Stand: 31. Dezember 2022

*Land
Richter
Haus*



*Museum und
Information*

➤ Führung:	22
➤ Gäste:	349
➤ Schnitt:	15,9 Personen

➤ Klassische Führung:	9	Vergleich 2021: 0
➤ Kostümführung:	13	Vergleich 2021: 0



Inventarisieren

Land
Richter
Haus



Museum und
Information

- **Umfang: ca. 2.930 Objekte, Archivalien und Schriften inventarisiert**
- **Vergleich 2021: ca. 2.480 Objekte inventarisiert**
- **In den letzten 12 Jahren 648 Objekte dazugekommen**
- **Neuzugänge 2022: 33 Objekte**

Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte Oldenburg
Schlossplatz 1, 26122 Oldenburg
Web: www.Landesmuseum-ol.de

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Interkulturelle Jüdische Studien
Ammerländer Heerstraße 114-118, 26129 Oldenburg
Web: www.uol.de/js

Der Ort ist das Objekt

Bis sich jüdisches Leben in Ostfriesland entwickelt, dauert es bis in die 1560er Jahre. Nach Neustadtgödens kommen die ersten jüdischen Familien um 1639. Mit dem Erwerb eines Schutzbriefes dürfen sie siedeln, Handel treiben und nach jüdischem Ritus leben. Diese Quasi-Autonomie bleibt bis zur französischen Revolution unangetastet. Erst danach versucht der Staat, die Juden in das gesellschaftliche Leben einzugliedern. Von diesen ersten „emanzipatori-

Die Synagoge von Neustadtgödens, die um 1852 erbaut wird, gehört zu den wenigen jüdischen Gotteshäusern in Deutschland, die im äußeren Baubestand erhalten geblieben sind. Durch verschiedene Umstände fällt sie nicht, wie andernorts, den Zerstörungen der Pogrome von 1938 zum Opfer.

Das imposante Gebäude zeigt den gesellschaftlichen Stand der jüdischen Gemeinde innerhalb Neustadtgödens. Allerdings wird durch mehrere Umbauten im Inneren die Synagoge so sehr umgestaltet, dass sie nur noch sporadisch an den Originalzustand erinnert. Mit Hilfe alter Pläne und Fotos ist es gelungen, den Originalzustand

der Synagoge virtuell wieder aufleben zu lassen. Diese virtuelle Rekonstruktion stellt einen wichtigen Beitrag in der Dokumentation jüdischen Lebens in Neustadtgödens dar.

Die erste urkundliche Erwähnung eines jüdischen Bethauses in Neustadtgödens stammt aus dem Jahre 1752 auf dem Grundstück der heute noch bestehenden Synagoge. Auf Druck der NS-Behörden schließt die jüdische Gemeinde die Synagoge im Jahr 1936. Als Grund wird eine angebliche Baugefährdung des Gebäudes angegeben. Um 1938 verkauft die Gemeinde das Haus an einen Handwerker. Diesem Umstand ist es auch zu verdanken, dass die Synagoge während der Pogrome nicht angezündet wird. Im Jahr 1961 erwirbt die

Gemeinde Gödens das Haus und baut es zunächst zu einer Feuerwehrrstation um, die bis 1986 genutzt wird. Erst danach setzt ein Umdenken der politisch Handelnden ein. Die Fassade wird weitestgehend wiederhergestellt und das Gebäude als Baudenkmal ausgewiesen. Seit 2003 befindet sich die ehemalige Synagoge in Privatbesitz. Im Rahmen von Gästeführungen ist das Erdgeschoss seit 2015 wieder für die Öffentlichkeit zugänglich und bietet Informationen zur jüdischen Geschichte des Ortes.

Neben der ehemaligen Synagoge befindet sich Neustadtgödens in der glücklichen Situation, dass viele weitere Gebäude und Einrichtungen, die an die jüdische Gemeinde erinnern, im Ort immer noch zu finden sind. In den meisten Fällen ist auch bekannt, in welchem Haus jüdische Bewohner gelebt haben. Zudem gibt es Gebäude und Plätze, die an die Ausgrenzung und Vertreibung der letzten Juden aus Neustadtgödens erinnern. Eine App lässt das jüdische Leben nunmehr wieder lebendig werden. Der virtuelle Rundgang durch die Stadt macht die Geschichten, die sich hinter den Bauwerken und Orten verbergen, wieder zugänglich und lebendig.

Kontaktaten

Kulturverbund Friesland
c/o Schlossmuseum Jever
Schlossplatz 1, 26441 Jever
Web: www.kulturverbund-friesland.de
www.schlossmuseum.de

Museum im Landrichterhaus Neustadtgödens
Brückstraße 19, 26452 Neustadtgödens

Land Richter Haus



Museum und
Information

Projekt 2021

- Projekt: 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland
- Kabinettausstellung Richard Stein: letzter Synagogenvorsteher
- App: virtueller Rundgang durch den Ort



© Museum im Landrichterhaus / Fotostudio

Land Richter Haus



Museum und
Information

Ausstellung 2021

- ▶ Projekt: 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland
- ▶ Kabinettausstellung Richard Stein: letzter Synagogenvorsteher





Spurensuche Neustadtgödens 4+

Menno Mennenga

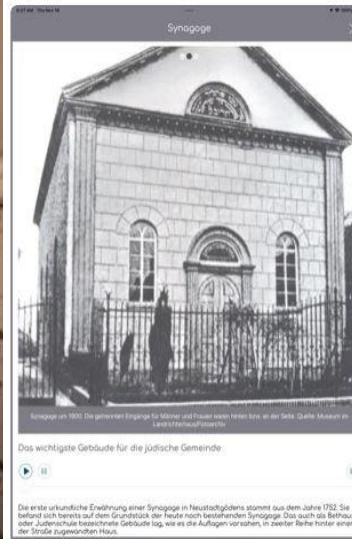
Designed for iPad

Free

Land Richter Haus



*Museum und
Information*



App

- ▶ Projekt: 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland
- ▶ App: virtueller Rundgang durch den Ort
- ▶ Virtuelle Rekonstruktion des Synagogeninneren

Land Richter Haus



Museum und
Information

Illumination

- ▶ Projekt: 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland
- ▶ Illumination: Vom 01.04. – 10.04. 2022 wurden 35 Häuser und Plätze mit jüdischer Vergangenheit angestrahlt





Land Richter Haus



*Museum und
Information*

Lesungen

- ▶ Projekt: 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland
- ▶ Lesungen:
- ▶ Über das Leben des Landwirts Robert de Taube

*Land
Richter
Haus*



*Museum und
Information*

Pogromnacht

- ▶ Projekt: 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland
- ▶ Film:
- ▶ Zu Börners Zeiten - jüdischen Leben vor dem Ersten Weltkrieg

**Zu Börners Zeiten
1895 - 1922**

Land Richter Haus



Museum und
Information

Ausblick 2023

- ▶ Sonderausstellung :
- ▶ „*etzliche Holländer in de nieuwe stad Goedens*“ - Wie Niederländer die Herrlichkeit Gödens prägten.
- ▶ Vorträge
- ▶ Veranstaltungen



*Land
Richter
Haus*



*Museum und
Information*

**Vielen Dank für ihre
Aufmerksamkeit!**

Für den Ausschuss März 2023

Agenda:

- Sachstandsbericht
Museum

>Besucherzahlen

>Inventarisieren

>1700 Jahre jüdisches
Leben in Deutschland

>Ausblick 2023